

# PRESSEEINLADUNG

**Gegen Fake und Betrug: Wie schafft man Vertrauen in der digitalen Welt?**

**Die authenticon geht in die zweite Runde und widmet sich mit dem Schwerpunkt „Digitale Nachweise: Von der Idee zur Innovation“. Die Konferenz für Vertrauen in der digitalen Gesellschaft findet am 6. und 7. März in Dresden statt.**

*Dresden, 01.03.2024* – Professor Jürgen Anke und sein Team organisieren die authenticon – die Konferenz für Vertrauen in der digitalen Gesellschaft bereits zum zweiten Mal. Als Projektleiter des Schaufensterprojektes ID-Ideal, das sich mit sicheren digitalen Identitäten befasst, weiß er, dass für alle Internet-Nutzer große Veränderungen bevorstehen: „Fast jeder ist im Internet heutzutage mit Unsicherheit konfrontiert: Ist dieser Shop wirklich echt oder Fake? Stimmen diese Produktbewertungen? Das alles sind Probleme des Vertrauens im digitalen Raum, die wir auf der authenticon diskutieren wollen“. Nicht nur die aktuellen Herausforderungen im Internet, sondern auch die bevorstehende Einführung digitaler Identitäten auf europäischer Ebene durch die Novelle der eIDAS-Regulierung stellt das Thema in den Fokus vieler Kommunen, Unternehmen und der Zivilgesellschaft.

## **Digitale Brieftaschen ermöglichen das sichere Teilen von Daten**

Ein derzeit intensiv diskutierter Lösungsansatz ist Self-Sovereign Identity (SSI) – ein neues Paradigma im Identity Management, das sich rechtlich, geschäftlich und gesellschaftlich auswirkt. Das Herzstück von SSI sind digitale Nachweise, die mithilfe von digitalen Brieftaschen (Wallets) auf einem mobilen Gerät gespeichert und bei Bedarf vorgezeigt werden können. Diese ermöglichen das selbstbestimmte Teilen von Daten und die

Hochschule für Technik und  
Wirtschaft Dresden  
Hochschule für angewandte  
Wissenschaften

### **Pressestelle**

Ansprechperson:  
Constanze Elgleb  
T +49 351 462-3840  
constanze.elgleb@  
htw-dresden.de

**Standort Dresden:**  
Friedrich-List-Platz 1  
01069 Dresden

**Standort Pillnitz:**  
Pillnitzer Platz 2  
01326 Dresden

Überprüfung von Eigenschaften des sonst anonymen Gegenübers. Damit tragen digitale Nachweise zum Aufbau von Vertrauen im digitalen Raum bei. Damit einhergehend verändern sich auch Prozesse, weil die Fähigkeiten dieser Produkte die Gestaltung neuer oder die Optimierung vorhandener Prozesse ermöglicht. Der Einsatz digitaler Nachweise kann sich kontextabhängig sowohl positiv als auch negativ auswirken. Nach wie vor werden die unterschiedlichen Entfaltungsmöglichkeiten der verschiedenen Ansätze unzureichend betrachtet.

## **Workshops und Vernetzung**

Das diesjährige Thema der authenticon lautet folgerichtig: „Digitale Nachweise: Von der Idee zur Innovation“. 28 Referentinnen und Referenten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Kommunen und Politik bilden in drei Keynotes, 16 Vorträgen und einer Paneldiskussion eine große thematische Bandbreite von Technologie, Anwendungen, rechtlichen, politischen, ethischen und Usability-Aspekten ab. Neu ist bei der authenticon 2024 das Format der Workshops. Hier steht die Interaktion mit dem Publikum und die gemeinsame Erarbeitung von Ergebnissen im Vordergrund. In insgesamt sechs Workshops werden Themen wie User Experience, Kommunale Identitäten, Zero-Knowledge Proofs, Vertretungsregelungen und Digitale Identitäten im Energiesektor bearbeitet. Zur Vernetzung gibt es neben zahlreichen Pausen auch ein Konferenzdinner in der historischen Altstadt Dresdens.

Ziel der authenticon ist es, den Weg, die Wegbegleiter und die Stolpersteine zu beleuchten, die die Idee des Einsatzes der digitalen Nachweise bis zur Umsetzung in Wirtschaft und Verwaltung bringen. Innovation erfordert neue Denkweisen, eine andere Verteilung von Ressourcen und auch eine Portion Mut. Wer wissen will, welches Potenzial diese Innovationen haben, sollte sich zur authenticon 2024 anmelden. Weiterführende Informationen finden Sie unter <https://authenticon.io/>.

Medienvertreter\*innen sind herzlich eingeladen. Bitte senden Sie Ihre Anmeldung an [authenticon@htw-dresden.de](mailto:authenticon@htw-dresden.de)

## **Über die Arbeitsgruppe Digitale Dienstleistungssysteme**

Die Arbeitsgruppe Digitale Dienstleistungssysteme an der HTW Dresden beschäftigt sich mit der interdisziplinären Analyse, Entwicklung und Bewertung von Dienstleistungen auf Basis digitaler Technologien in zahlreichen Anwendungsgebieten. Dazu gehören Mobilität, Verwaltung, Handel und Industrie. Ein Schwerpunkt bilden digitale Identitäten und Nachweise, die zur sicheren Überprüfung von Eigenschaften anderer Personen, Organisationen und Gegenständen im Internet verwendet werden können. Die Arbeitsgruppe organisiert zudem die jährlich stattfindende Konferenz authenticon. Sie soll künftig das zentrale deutschsprachige Forum für die anwendungsorientierte Diskussion zu sicheren und vertrauenswürdigen digitalen Interaktionen werden. Es geht um einen offenen und konstruktiven, interdisziplinären Austausch zwischen allen Interessierten aus Wirtschaft und Verwaltung, Technologie, Dienstleistungen, Politik, Wissenschaft sowie Zivilgesellschaft.

## **Kontakt**

Prof. Dr.-Ing. habil. Jürgen Anke  
Professur für Softwaretechnologie und Informationssysteme  
Leiter der Arbeitsgruppe Digitale Dienstleistungssysteme  
Fakultät Informatik / Mathematik, HTW Dresden